Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-487835-p0001-9

G.

Q. II, 109.

Kurz. I, 264. etc.

Leichpredigt/

Über dem seligen ab=

schied der Durchlauchtigsten / Hoch-
gebornen Fürstin vnd Frawen / Frawen Anna/
geborne aus Königlichem Stam Dennemarck/
weiland Hertzogin vnd Churfürstin zu Sachssen/
Landgräffin in Düringen/Marggräffin zu Meis-
sen vnd Burggräffin zu Magdeburg. Hochlöb-
lichster vnd Christmilder gedechtnis/ welche den
1. Octob. vffn abend/nach 7. Vhr in diesem 85.
Jar allhie zu Dreßden in Christo se-
liglich entschlaffen.

Gethan / den 3. Octob. als jhr Churf.
Gn. Leiche in die Schloßkirchen gesetzt/ vnd
dem Volck fürgestellet worden.

Sampt einer kurtzen Trostschrifft an Chur-
fürsten zu Sachssen/vnd Burggraffen
zu Magdeburg. etc.

Durch

D. Martinum Mirum. Churf.
Sächssis. Hoffprediger

Dreßden. Anno 1585.

Duc
mir
tam
ci ex
ceri,
reri
ni, p
fuit
grati
atqu
DE
Ma
mog
niæ
xon
Sac
Lan
æqu
Com
Ra
Do
fion
quar
Tro

Dem Durchlauch-

tigisten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Augusten / Hertzogen zu Sachsen/ des heiligen Römischen Reichs Ertzmarschallhen vnd Churfürsten / Landgraffen in Düringen / Marggraffen zu Meissen/vnd Burggraffen zu Magdeburg/etc. Meinem gnedigsten Herrn.

§§

Durchlauchtigster/Hochgebor-ner / gnedigster Churfürst vnd Herr/ Ewern Churf. Gnaden ist mein demütiges Gebet zu Gott/für ewer Churf. Gn. sampt derselben jungen Herrschafft vnd Frewlein/zeitliche vnd ewige wolfart/ neben pflichtschuldigen gehorsamen diensten / in vnterthenigkeit mit trewem fleis zuuor/ Gnedigster Churfürst vnd Herr / nachdem der barmhertzige getrewe Gott / nach seinem väterlichem rath vnd willen / Ewer Churf.Gn. jetzt mit einem schweren Haußcreutz heimgesucht / vnd dero hertzliebstes Gemahl/hochlöblichster vñ seliger gedechtnis/ aus diesen zeitlichen leben weggenommen/dadurch Ewern Churf. Gn. ein stück vom Hetzen gerissen worden/vnd gros leid geschehen / als thun Ewer Churf. Gn. nicht vnrecht / das sie diesen riß vnd betrübten fall/ hertzlich vnd schmertzlich beklagen vnd betrawren:

Non dolor est maior quam cum violentia mortis,
Vnanimi soluit corda ligata fide.

sagt der Poet: Es ist kein grösser schmertzen/ denn wenn

eine friedsame ehe/ do ein Hertz vnd eine Seele ist / vnd die sich freundlich mit einander einen vnd meinen/ durchn tod getrennet vnd zurissen wird / weil Adam noch im standt seiner vnschuld war/ do fühlet ers nicht/ als jhm Gott in die seiten griff / vnd eine Rieben heraus nam / aber weil numehr vnser natur durch die sünde verderbet/ so können wir Gottes Hand/ wenn er einem ein stück vom Hertzen/ oder eine Riebe aus der seiten weck reist / ohne grossen schmertzen vnd vngedult nicht leiden / wir haben auch Gottes außdrücklichen befehl / das wir in solchem fall weinen vnnd klagen sollen. Syrach 38. Mein Kind/ wann dir einer stirbet / so beweine vnnd beklage jhn/ als sey dir gros leidt geschehen / vnd verhülle seinen Leib gebürlicher weise / vnd bestadte jhn ehrlich zum Grabe/ du solt bitterlich weinen vnd hertzlich betrübt sein vnnd leide tragen. So lesen wir in der Schrifft / das Abraham seine Saram / Jacob seine Rachel vnd sonsten viel grosse vnd heilige Leute jhre todten kläglich beweinet haben/ ja/ der ewige Son Gottes weinet selbst mit Lazari Schwestern vber den todt seines freundes/ je edler die naturen sind je grösser vnd sehnlicher ist die liebe vnd neigung gegen den jhrigen. Darumb ist leichtlich zuerachten/ das dieser tödtlicher abgang Ewer Churf Gn. billich zum höchsten bewegen vnd betrüben mus/ sonderlich wenn sie zugemüt vnd gedechtnis führen/ was für ein trewe freundin E. Churf. G. an jhrem seligē Gemahl gehabt/ wie hertzlich sie E. Churf. Gn. geliebet / wie vernünfftig sie mit Ewer Churf. Gn. vmbgangen / wie tröstlich sie Ewer Churf. Gn. offt in schweren anliegen zugesprochen/ wie inbrünstig sie täglich für Ewer Churf. Gn. gebetet/ etc. Vnd das Ewer Churf. Gn. jetziger zeit solcher getrewer Gehülffin beraubet sind/

do

do sie in jhrem angehenden alter jhrer hülff vnd warnung am meisten bedürfften. Dis alles ist der wichtigkeit vnd des ansehens/ das es Ewer Churf. Gn. vnd alle/ die Ewer Churf. Gn. lieb haben/ billich zu grossem/ schmertzlichem betrübnis verursachen vnd bewegen mus. Aber wie Ewer Churf. Gn. auch Gott lob in Gottes Wort wol gegründet / vnd nechst im höchsten schrecken/ als höchstgedachte jhr hertzliebstes Gemahl seliglich verschieden war/dis schöne Sprüchlein Jobs ergrieffen: Dominus dedit,Dominus abstulit, sicut Domino placuit, ita factum est,sit nomen Domini benedictum. Also werden Ewer Churf. Gn. auch künfftig /durch hülff vnd beystandt des heiligen Geistes jhren billigen schmertzen messigen/ vnd jhre Seele mit gedult fassen. Denn Paulus wil nicht/ das wir Christen trawrig sein sollen/wie die andern die keine hoffnung haben. So weiset vns Gottes Wort reichen trost/ damit wir vns in solchem leid vnd kümmernis auffrichten sollen. Hieruon wollen Ewer Churf. Gn. sonderlich diese drey Trostpunctlein gnedigst vnd Christlich betrachten.

Erstlich ists Gottes gnediger wille / denn wir Christen sindt also mit Gott versichert / das vns kein härlein von vnserm Heupte fallen kan ohne seinen willen / viel weniger können wir sterben. Vnser keiner lebet jhm selber / vnd keiner stirbet jhm selber. Leben wir / so leben wir dem HErrn. Sterben wir/so sterben wir dem HErrn/ Wir leben oder sterben so sindt wir des HErrn. Rom 14. Er ist vnser leben vnd die lenge vnser Tage. Deut. 30. In jhm leben vnd weben wir. Acto. 17. Meine zeit stehet in deinen Henden/Psal. 31. Du lessest die Menschen sterben / Psal. 90. Es lest vns Gott auch nicht ehe sterben denn wenns vns am nützten vnd besten ist / vnd er / der

ewige Gott verstehets vnd weis besser / was vns nütz vnd gut ist/dann wirs außdencken können / Darumb beten wir HERR dein wille geschehe. Diesen gnedigen vnd väterlichen willen Gottes wollen Ewer Churf. Gn. jetzt erkennen / vnd gewis gleuben / das Gottes rath besser sey denn vnsere gedancken.

Zum andern ist Höchstgedachter Ewer Churf. Gn. Gemahlen nicht vbel geschehen / dann die an den HErrn Christum gleuben / sehen vnd schmecken keinen todt ewiglich. Johan. 8. Vnd kommen nicht ins Gerichte/sondern dringen durchn todt ins ewige leben. Johan. 5. Nun haben jhr Churf. Gn. seliger/an den HErrn Christum warhafftig gegleubet / sind jhm in der heiligen Tauffe eingeleibet/vnd im heiligen Nachtmahl offt vnd viel / mit seinem Leib vnd Blut gespeisset vnd getrencket worden / haben auch jhren Glauben im werck / mit einem Gotseligem / züchtigem/ Christlichem leben vnd wandel/ vnd mit grosser gedult im Creutz / sonderlich jetzt / in jhrem schweren Lager erwiesen / vnd sind in solchem Glauben vnd starcken vertrawen auff Jesum Christum seliglich eingeschlaffen/ vnd von hinnen geschieden. Darumb ist kein zweiffel/ jhr Churf. Gn. sind vermöge der verheissung Christi durch den todt hindurch gedrungen ins ewige Leben/vnd jetzt allbereit an dem orth / do sie die gantze Welt nicht nehmen / vnd begerten wider anher zukommen/ jhre Seele ist beim HErrn Christo in Himlischer frewde vnd seligkeit/ vnd hat jhre geliebte Kinder/die sie vor hin geschickt/ widerfunden / stehen mit einander für Gottes Angesicht/ loben vnd preisen jhn mit den lieben Engeln Jhr Leib ruhet sanfft in den Armen Christi / vnd wird von den heiligen Engeln

bewaret/ das kein Beinlein noch Steublein daruon verrö-
ret oder verloren sein kan/ bis auff den frölichen jüngsten-
tag/ da wird er aus dem Grabe vnd Sarg wider lebendig
herfür gehen/ vnd leuchten wie die Sonne am Himmel vnd
Sterne am Firmament / Matth. 13. Daniel. 12. Ja/ er
wird endlich sein dem verklerten Leibe Christi / Philip. 3.
Wie wir getragen haben das Bild des jrrdischen Adams/
also werden wir tragen das Bild des Himlischen. 1. Cor 15
Es ist noch nicht erschienen/ was wir sein werden/ wir wis-
sen aber/ wenn es erscheinen wird / das wir jhm gleich sein
werden/ 1. Johan. 3.

Zum dritten haben Ewer Churf. Gn. jhr hertzliebstes
Gemahl seliger / nicht verloren / sondern nur vor hin ge-
schickt ins Himlische Vaterland / vnd dort werden Ewer
Churf. Gn. sie neben jhren geliebten Kindern widerfin-
den / vnd euch für Gottes Angesicht ewig mit einander
frewen / etc.

Diese Trostpünctlein / vnd was in gegenwertiger
Leichpredigt mehr angezogen wird/ welche Ewrn Churf.
Gn. ich hiemit vnterthenigst vbergebe/ wollen Ewr Churf.
Gn. beneben dem / was sie jetzund aus der Historien La-
zari vnd sonsten hören vnd selbst lesen in jhrem leid vnd
kümmernis/ gnedigst vnd Christlich erwegen/ vnd der traw-
rigkeit / dardurch des Leibes kreffte geschwecht werden/ wie
Syr. 38. sagt/ nicht zuuiel nachhengen/ sondern/ wann sie
jren schmertzen heraus gegossen/ vñ jrem hertzliebsten / seli-
gem Gemahl / jr officium lachrymarum piè geleistet/ sich
wieder zu frieden geben/ vnd beyde der Kirchen Gottes vnd
dem heiligen Romischen Reich zu gutem/ noch lange spa-
ren vnd schonen.

Gott

GOTT/der Vater alles trostes/wolle E. Churf. G. in diesem schweren Creutz mit seinem Heiligen Geist selbst trösten/ kreffligen/ gründen/ vnd zu seines Namens ehre vnd der gantzen Christenheit zu trost/ in guter gesundheit lang fristen vnd erhalten/ demselben thue Ewer Churf. Gn. sampt der jungen Herrschafft in seinem gnedigen schutz/ ich hiermit zu zeitlicher vnd ewiger wolfart gantz trewlich befehlen. Datum Dreßden den 12. Octobris. Anno. 1585.

Ewer Churf. Gnaden
vnterthenigster Diener.

Martinus Mirus. D.
Hoffprediger.

APOCALIPS.

am 2. Capittel.

DAs saget der Erste vnd der Letzte / der todt war vnd ist lebendig worden: Ich weis deine Werck vnd deine trübsal / Sey getrew bis in den todt / so wil ich dir die Krohn des Lebens geben. Wer Ohren hat der höre / was der Geist den gemeinen saget. Wer vberwindet / dem sol kein leid geschehen von dem andern Todt.

GEliebtē in Christo / dieweil leider sich der trawrige vnd hochbetrübte fall bey vns begeben / das Gott der allmechtige nach seinem rath vnd willen / auch wegen vnserer sünde vnd vndanckbarkeit / die Durchleuchtigste / Hochgeborne

geborne Fürstin vnd Fraw/ Fraw Anna/ gebor-
ne aus Königlichem Stamme Dennemarck/
Hertzogin vnnd Churfürstin zu Sachssen/
Landgräffin in Düringen / Marggräffin zu
Meissen / vnd Burggräffin zu Magdeburgk/
etc. Vnsere gnedigiste Fraw vnnd Landes
Mutter / hochlöblichster vnd Christmilder ge-
dechtnis/ vorgestern auff den abend nach 7. Vhr/
aus diesem zeitlichen leben vnd betrübten jam-
merthal abgefordert / vnd zu sich in sein ewiges
Reich genommen / vnd aber vnser lieber Gott/
vns damit ein hartes erzeiget hat / vnd solcher
jhr Churf. Gnaden vnzeitiger / tödtlicher Ab-
gang vnserm gnedigsten Herrn vnd Landes Va-
ter /als dem ein stück vom Hertzen gerissen / bene-
ben vnser gnedigen jungen Herrschafft / die jhre
hertzliebe Fraw Mutter vnd beste freundin auff
dieser Welt verloren/sehr kümmerlich vñ schmertz-
lich / wir auch alle sampt für vns vnd vnsere kin-
der hierüber zu trawren billiche vnd grosse vrsa-
chen haben / als die wir an jhr Churf. Gnaden
seliger eines grossen trostes vnd Landschatzes be-
raubet sein / zu dem / das es ein gewis vnd greiff-
liches zeichen ist eines grossen vnglücks / so Gott
vmb vnser sünde willen vber vns zuführen be-

dacht

dacht/ wie denn hoher Leut tödtlicher abgang vnd vnzeitiges sterben gewisse Prophecehung vnd Gottes Post vnd Cammerboten sind/ dardurch der Welt grosse straffen angekündiget werden/ so sollen wir solches als Christenleute keines weges verachten oder im Wind schlagen/ sondern zu hertzen vnd gemüt führen/ vnd diesen schweren fall vnd schrecklichen riß/ der jetzt an diesem Hause vnd Lande geschehen/ mit hertzlichem vnd schmertzlichem leid vnd kümmernis betrawren vnd beweinen/ nicht zwar der verstorbenen Person halben/ der sehr wol geschehen/ dann ihr Churf. Gnaden sind von allem vbel erlöset/ vnd durch den todt hindurch gedrungen ins ewige Leben/ sondern vmb vnsert willen/ das wir hierbey den zorn Gottes wider vnsere sünde erkennen/ vnd vns zu warer Bus vnd bekehrung schicken/ vnd das wir auch vnser gnedigsten vnd gnedigen Herrschafft in jhrem betrübten leid vnd kümmernis/ vnser Christlichs mitleiden/ als fromme Vnderthanen erweisen/ das sind wir schuldig/ vnd also ists jederzeit bey Christenleuten vnd in der Kirchen Gottes gehalten worden. Da König Josias zu Jerusalem gestorben war/ da hat das gantze Land leid getragen/ vnd ein allgemein trawren gehalten/ die Senger vnd Capellen haben jhr

Requiem vnd klaglieder gesungen vnd der Prophet Jeremias hat ein Klagschrifft oder *Epicedium* gestelt / vnd die Leichpredigt selbst gethan / wie wir lesen 2. Chron. 35. Samuels todt beweinet / das gantze Israel. 1. Sam. 25. Obrigkeit ist der Bawm / der vns schatten gibt / darunter die Vnderthanen gute ruhe vnd frieden haben. Dan. 4. Solche Gaben Gottes sollen wir erkennen weil wir sie haben / vnd rühmen vnd preissen / wann sie von vns genommen werden.

Die Heiden haben auch jhre *publicos luctus* gehabt / wann jhnen fürneme Leut entfallen sind / als Brutus der Bürgermeister zu Rom / der vff Lucretie vnfall vber Frawen zucht geeiuert / vnd König Tarquinium vertrieben / gestorben war / haben alle Weiber zu Rom / ein gantz Jar leide getragen / vnd vmb jhn getrawret. Ach wie viel billicher geschicht das jetzund vber diesem fall / zucht vnd tugend neben warer Gottseligkeit stehet noch heut zu tage so wol als für tausent Jaren.

WIr wollen aber jetzund Höchstgedachter vnser gnedigsten Churfürstin vnd Frawen / hochlöblichster vnd seliger gedechtnis /

zu

zu Christlichem ruhm / vnd vns selbst zu Lehr / trost vnd ermanung diese jetzt verlesene Wort mit einander betrachten / welche also lauten:

Das sagt der Erste vnd der Letzte / der todt war / vnd ist lebendig worden: Ich weis deine Werck vnd deine trübsal / Sey getrost bis an den Todt / so wil ich dir die Krohne des Lebens geben. Wer Ohren hat der höre / was der Geist den gemeinen saget / Wer vberwindet / dem soll kein leid geschehen von dem andern Todt.

DIs sind wenig / aber grosse wort / *verba pauca sed magna*, wie Augustinus redet / vnd ist mir vnmüglich jetzt in dem betrübnis solche nach notturfft zuerkleren / wil nur einfeltige anweisung thun / damit fromme Hertzen den worten daheim weiter nachdencken mügen. Drey pünctlein werden in diesem Sprüchlein gehandelt.

ERstlich/das vnser HERR Christus die seinen kennet/ all jhr thun vnd leben siehet / weis auch jhr Creutz vnd trübsal / vnd was allhie jhr zustand vnd wesen ist.

ZVm andern/ wie er vns zuschreyet das wir sollen getrew sein bis in den todt/ fest bey jhm halten / vnnd vns nichts von jhm abwenden lassen.

ZVm dritten / Wie er vns reiche belohnung verheisset / nemlich / er wolle vns die Krohn des lebens geben / vnd sol vns / wenn wir allhie vberwinden vom anderm Todt / das ist vom ewigen todte kein leid geschehen.

Vom ersten Pünctlein.

SO saget der Erste vnd der Letzte.

DAs ist / der ewige Son Gottes/ der ohn anfang vnd ende ist / *Alpha & ω* das wesentliche Ebenbild des Vaters/ der Glantz seiner

seiner herrligkeit / der bey seinem Vater gewesen ehe der Welt grund geleget war / vnd lebet vnd regieret in alle ewigkeit / Jhesus Christus gestern vnd heut vnd derselbe in ewigkeit. Ebre. 13.

Der todt war vnnd ist lebendig worden.

DAs ist / der vmb vnsert willen vom Himmel kommen / Mensch worden / gelitten / gestorben / begraben / hienunter gefahren zu der Hellen / vnd als ein Siegsfürst am dritten tage wider aufferstanden von den todten / auffgefahren gen Himmel / sitzent zur rechten Gottes / vber alle Thronen / Maiesteten / Herrschafften vnd was genennet werden mag / nicht allein in dieser / sondern auch in der künfftigen Welt / Ephes. 1.

Jch kenne alle deine Werck.

HJret hie / der HErr Christus kennet die seinen / hat ein Auge auff sie / vnnd sihet alles vnser thun vnd fürhaben / wie wirs treiben hie auff Erden / von anfang biß zum

ende

ende/Psalm 139. HErr du erforschest mich vnd kennest mich/Ich sitze oder stehe auff/ so weistu es/ du verstehest meine gedancken von ferne/vnd ist kein wort auff meiner Zungen / das du HErr nicht alles weissest/Gen. 21. Ich weis das du Gott fürchtest. Susanna spricht; HErr ewiger Gott/ du kennest alle heimligkeit/ vnd weissest alle ding/ Johan. 10. Ich erkenne die meinen/ vnd bin bekandt den meinen/ Wie mich der Vater kennet/ 2. Timoth. 2. Der feste grund Gottes bestehet gewiß / vnnd hat das Siegel/Gott kennet die seinen.

Ich weis auch alle deine Trübsal.

Es kan vns nichts begegnen oder zuhanden stossen / der HErr Christus siehets/vnd weis es alles. So spricht er zu Jacob/Gen. 31. Ich habe alles gesehen/ Was dir *Laban* gethan hat/ vnd zu Moyse/ Exod. 1. Ich habe gesehen das Elend meines Volcks/ Psal. 10. Du siehest ja/Denn du schawest das Elend vnd Jammer/ die Armen befehlens dir / du bist der Waisen helffer/Psalm 34. Die Augen des HEr-

ren

ren sehen auff die Gerechten/Psal.94. Der das Auge gemacht hat/ solt der nicht sehen.

DJese zwey Wörtlein sollen vns Erstlich eine erinnerung sein/ das wir vnser leben Christlich vnd Gottselig anstellen vnd füren/ vnd vns für Sünden hütten/ dann der HErr Christus siehets alles / Mancher würde sich schemen/ wann er wüste/ das seine händel vnd practicken für der Welt solten offenbar werden / wie viel mehr sollen wir vns für dem grossen HErrn schemen/ für des Richterstul wir werden erscheinen müssen / vnd wird ein jeder lohn empfangen /nach dem er gehandelt hat bey Leibs leben/ es sey gut oder bös/ 2. Cor. 5.

ZVm Andern / ist hierinnen auch ein groß mechtiger trost/ das der HErr Christus all vnser trübsal weis/ der Teuffel wil vns jmmer bereden/ wenns vns vbelgehet/ Christus der HERR wisse es nicht/ nehme sich vnser nicht an / sey nicht bey vns / Ach HERR werestu hie gewesen (sagten Lazari Schwestern) vnser Bruder were nicht gestorben/ Johan. 11. Vnd Gedeon antwortet dem Engel / Ist der HErr mit vns / wie ist vns dann alle diß vn-

glück begegnet / Jud. 6. Wir können schlechter ding nicht gleuben / das Christus bey vns sey oder vnsern zustand wisse / wann wir im Creutze stecken. Hiegegen hören wir hie / das er selber spricht / Ich weis alle deine trübsal / Ja er weiß es nicht alleine / Sondern hat auch ein hertzlichs mitleiden mit vns / das heist kennē in der Schrifft / Der HErr kennet den Weg der Gerechten / Psal. 1. Das ist / Er nimpt sich jhrer an vnnd sorget für sie / Also leget ers selber aus / Johan 10. Wie mich mein Vater kennet / so kenne ich die meinen / Höret also kennet vns der HErr Jhesus Christus / Also trewlich meinet er vns / Also liebet er vns / wie der Vater im Himmel jhn seinen einigen Son kennet vnd liebet. O es ist zumal eine hohe vnaussprechliche liebe zwischen jhm vnd seinem Vater / Ob ers schon im leiden ein zeitlang vmb vnsert willen verbirget / Er kennet jhn warhafftig / auch in seinem leiden am Creutze / vnnd im Grabe / vnd hat jhn hertzlich lieb / wie er jhn auch gewaltig erhalten / vnnd vom todte wider aufferwecket / vnd zu seiner rechten gesetzt / vnnd zum HErrn gemacht / vber aller seiner Hende werck. Psal. 8. Also kennet vns der HErr Christus auch / so stet / so trewlich / so hertzlich liebet er vns / weis nicht allein vnsern zustand / wie es

vns

vns gehet/was vnser noth/angst vnnd plage/da wir offt als arme verirrete Schäfflein gar verlassen sind/wissen weder weg noch steg/Sondern er nimpt sich vnser an/als seines eigenthumbs/hilfft vns krefftiglich/erhelt vns in seiner allmechtigen Hand/vnnd lest vns daraus nicht reissen/wie er ferner spricht/Johan. 10. Meine Schäfflein sollen nimmermehr vmbkommen/vnd niemand sol sie aus meiner hand reissen/Psal. 91. Ich bin bey jhm in der noth/Esai. 49. Kan auch ein Mutter jhres Kindes vergessen/das sie sich nicht erbarmet vber die frucht jres Leibes/vnd wenn es schon geschehe/so wil ich doch dein nicht vergessen/ich hab deinē namen auff meine Hand geschrieben/das ich dich ohn vnterlaß für meinen Augen halte/vñ auff dich sehe. Dessen sollen wir vns erinnern im Creutz vnd im sterben/Wenn wir mit vnglück vberheuffet sind/vnd vnser hertz mit trawrigkeit vberschwemmet ist/vnd wann wir endlich mit ach vnd wehe müssen von hinnen scheiden/vnnd sind von allen Creaturen verlassen/wil vns niemand mehr kennen/noch sich vnser annehmen/da sollen wir wissen/das Christus der HErr vns kennet/vnd ist bey vns im tode/vnd sol vns weder tod noch leben/Engel noch Fürstenthumb/hohes noch tieffes/ge-

genwertiges noch zukünfftiges/noch keine Creatur nimmermehr in ewigkeit von Christo nicht scheiden noch trennen / Rom. 8.

Vom andern Pünctlein.

WAs fordert aber der HErr Christus von vns? Er schreiet vns allhie in/ wir sollen getrew sein/ Sey getrew biß an den todt. Trewe ist ein hohe tugendt / welche die Schrifft auch vnter Gottes fürnehme eigenschafften zehlet vnd rhümet/Deut. 7. Du solt wissen das der HErr dein Gott/ ein getrewer Gott ist/Exod. 34. HErr / HErr/ Barmhertzig vnnd Gnedig / Gedültig vnd von grosser Güte vnnd Trew / der du vergibest Missethat / Vbertretung vnd Sünde / 1. Corinth. 10. Gott ist getrew/der vns nicht lest versuchen vber vnser vermögen/ Sondern gibt das die versuchung so ein ende gewinnet / das wirs können ertragen / 2. Cor. 1. O ein trewer Gott. Auff Erden ist trew/ auch der fürnehmbsten stück eines in Menschlicher beysammen wohnung / darumb wünschet Dauid das trew auff Erden wachse/ Psal. 85. Vnd die miteinander vmbgehen sollen / fordern vnd begeren nichts mehr/ denn das eins am andern trew finden möge. Die Welt rhümet es

auch

auch hoch/ Syrach 6. Ein trewer freundt ist ein starcker schutz/ wer den hat/der hat einen grossen schatz / Ein trewer freund ist mit keinem Gelde oder Gut zubezalen die Obrigkeit hat gerne trewe Diener/ vnd helt sie werd/ Psal. 101. Meine Augen sehen nach dem trewen im Lande/das sie bey mir wohnen. Kayser Darius ließ seines trewen Zopyri Bildnus auff eine Müntz pregen zum ewigen gedechtnus/ vnd wünschet das er so viel Zopyros am Hoff hette / als viel kern in einem Granatapffel sein / verhoffte / er wolte für allen Feinden hiedurch gesichert sein. Fürnemlich aber wird trew im Ehestande erfordert/ das eines dem andern getrew sey/vnnd die Augen nicht verwende. Seid getrew in allen dingen/ sagt S. Paulus zu den Weibern/ 1. Timoth. 3. Weil dann CHristus vnser Breutigam ist/ Fleisch von vnserm Fleisch / vnnd Bein von vnsern Beinen/Ephe. 5. Vnd hat sich in ewigkeit mit vns verlobet / in Gerechtigkeit/in Barmhertzigkeit vnd im Glauben/ Osea. 2. Hat vns auch den Malschatz darauff gegeben / den heiligen Geist welcher ist die *Arrha* oder das pfand vnsers Erbes / damit wir versiegelt sein auff dem tag vnser Erlösung/ Ephe. 1.4. 2 Corin. 1. So erfordert er von vns als seiner Braut / das wir

jhm getrew sein/ vnd die Augen nicht verwenden sollen: Von jhm rhümet die Schrifft/ das er gegen vns getrew ist/ Ebre. 2. Er ist ein trewer Hoherpriester für Gott zuuersünen vnser Sünde/ Apoca. 1. Der trewe Fürst/ der vns geliebet hat/ vnd gewaschen von Sünden mit seinem Blut.

Gleich wie er nun an vns trewe beweiset hat/ das er sein leben vor vns in todt gegeben/ ist für vns gestorben/ vnd helt noch seine trewe stet vnd fest/ jetzund zur rechten GOTTES/ in seiner grossen Herrligkeit/ das er vnser nicht vergisset/ sondern noch täglich für vns sorget/ vertrit vnd verbit vns bey seinem Vater/ vnd hat vns hertzlich lieb/ wie er im 16. Psalm sagt/ an den Heiligen/ die auff Erden wohnen/ habe ich alle meine frewde vnd wolgefallen/ aber der andern wil ich nicht gedencken/ in meinem Gebet. Jch wil jhren Namen nicht in meinem Munde führen/ also sollen wir jhm auch getrew sein/ jhn hertzlich lieben/ all vnser frewd vnd trost an jhm allein haben/ also/ das wir vns auch vmb seinet willen verzeihen können/ alles was auff Erden ist/ vnd aus dem 73. Psalm sagen: Wann ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/ wann mir gleich Leib vnd Seel

verschmach-

verschmachtet/so bistu doch meines Hertzen trost vnd mein theil / vnd sollen getrew sein in allen dingen.

ERstlich/getrew im Glauben. Wir sollen vns mit starckem Glauben an jhn halten / vnd gewis wissen / das wir durch jhn haben einen gnedigen Gott / vergebung der sünden vnd das ewige leben/ das hat er vns gar thewer erworben / Er hats vns im Wort gewis zugesagt / vnd mit dem hochwirdigen Sacrament versiegelt / er hats vns in vnsern Hertzen verpfendet/ mit seinem heiligen Geist/ welcher zeugnis gibt vnserm Geist/ das wir Kinder Gottes sein / Rom. 8. Auff jn weisen vns alle Propheten/ Act. 10. Diesem Jesu geben zeugnis alle Propheten/ das in seinem Namen vergebung der sünden empfahen alle die an jhn gleuben. Von jhm predigen alle Apostel/ Ephes. 1. Colos. 1. An Christo haben wir die erlösung durch sein Blut/ nemlich vergebung der sünden. 1. Johan. 1. Das Blut Jesu Christi reiniget vns von allen sünden. Ro. 8. Es ist nichts verdamlichs an denen die in Christo Jhesu sind. Wer wil die Ausserwelten Gottes beschuldigen? Gott ist selber da / der vns gerecht spricht / wer wil verdammen? Jesus Christus ist da/ der für vns gestorben ist / ja / der wi-

1.

der

der aufferstanden ist/ vnd sitzt zur rechten Gottes vnd vertrit vns. 1. Joh. 2. Lieben Kindlein sündiget nicht/ so aber jemand sündiget/ so haben wir einen Vorsprecher bey dem Vater Jhesum Christum den gerechten/ welcher ist die versünung für vnsere sünde/ vnd nicht allein für vnsere/ sondern für der gantzen Welt sünde.

Dis sollen wir gleuben / vnd ausser Christo keine andere Wege suchen in Himmel zukommen / vns auch auff keine andere Creatur leiten oder führen lassen. Johan. 14. Ich bin der Weg/ die Warheit vnd das Leben. Niemand kompt zum Vater denn durch mich. Actor. 4. Es ist kein ander Name den Menschen onterm Himel gegeben / dardurch man köndte selig werden/ denn der Name des eingebornen Sons Gottes/ Jesu Christi.

2. DArnach sollen wir auch getrew sein in vnserm Beruff / darein er einen jeden geordnet / vnd jhm in seiner haußhaltung allhie trewlich dienen. Prediger sollen sich des Sprüchleins Pauli erinnern. 1. Cor. 4. Darfür halte vns jederman / Nemlich / für Christus Diener vnnd Haußhalter vber Gottes geheimnis / Nun sucht man nichts mehr an den haushaltern

haltern / dann das sie trew erfunden werden/ Obrigkeit sollen auch jhr Ampt bedencken/ vnnd demselben trewlich nachkommen. Eltern sollen jhren Kindern vnnd Gesinde trewe beweisen / vnnd sie zur Gottesfurcht vnnd Erkentnis Selig auffziehen / vnnd ein jeder sich in seinem Beruff also verhalten / das nicht vber jhn komme das schreckliche Vrtheil / welches Jeremie 48. stehet / *Maledictus, qui opus Domini negligenter agit.* Verflucht sey / der Gottes Werck nachlessig oder vntrewlich handelt / sondern das er an jenem Tage die fröliche Stimme hören müge / *Euge serue bone*, Ey du frommer vnd getrewer Knecht / du bist vber wenigem trew gewesen / ich wil dich vber viel setzen / gehe ein zu deines Herrn Frewde / Matth. 25.

ZVm dritten / sollen wir getrew sein/ in all vnsern thun vnd leben / dasselbige also anstellen vnd führen / das es Christo wolgefalle / sollen jhm dienen vnser lebelang / in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die jhm gefellig ist / Luce 1. vns hüten für sünden vnnd allen dem / das jhm zu wider ist / Tito 2. Es ist erscheinen die heil- 3.

same gnade Gottes / vnd züchtiget vns / das wir verleugnen sollen das vngöttliche wesen / vnd die Weltlichen lüste / vnd züchtig / gerecht vnd Gottselig in dieser Welt leben / vnd warten auff die selige hoffnung vnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes / vnsers Heilandes Jhesu Christi / der sich selbst für vns gegeben hat / auff das er vns erlösete / von aller vngerechtigkeit / vnd reiniget jhm selbst ein Volck zum eigenthumb / das fleissig were / zu guten Wercken.

4. Zum vierden / sollen wir getrew sein im Creutz / bestendig bey Christo vnd seinem Wort austauren / nicht von jhm weichen / was vns auch in dieser Welt zu handen stossen mag / sondern vnser Seele allzeit mit gedult fassen / dem Ebenbilde Christi gleichförmig werden / Roma. 8. die Mahlzeichen Christi an vnserm Leibe tragen / Ephes. 6. vnd durch viel trübsal eingehen / ins Reich Gottes / Acto 14. Wer mein Jünger sein wil / der nehme sein Creutz auff sich / vnd folge mir nach / wer Haus / Hoff Weib / Kind / ja sein eigen Leben lieber hat denn mich / der ist meiner nicht werth / Matthei. 10. Marci 8. Luce 9.

Letzlich

LEtzlich / sollen wir Christo getrew sein im Tode / das wir im Sterbestündlein zu ihm allein vnser zuflucht nemen / vnsere Sele in seine allmechtige Handt befehlen / vnd sagen / HErr Jhesu Christe / in deine Hende / befehl ich dir meinen Geist / du hast mich erlöset du getrewer Gott / dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin ich todt vnnd lebendig / Psalm 31. Christus ist mein Leben / Sterben ist mein Gewin / Ich begere auffgelöset zu werden / vnd bey Christo zu sein / Philip. 1. Kom HErr Jhesu kom balde / Apoc. 22.

Also sind die Heiligen Gottes jederzeit trew gewesen / die Ertzuäter / Abraham / Jsaac / Jacob / die Gottseligen Könige / Dauid / Josaphat / Hißkia / Josias. Die Propheten / Esaias / Jeremias / Daniel. Die Apostel vnd heiligen Märterer / Petrus / Paulus / Bartholomeus / Laurentius / Polycarpus / Ignatius / Attalus / Vincentius. Auch die Gottseligen Matronen / Sara / Rebecka / Rachel / Ester / Judith / Debora / Maria / Elizabeth / Hanna / Agnes / Agatha / Blandina / derer viel jhr leben auffgeopffert / vnd jhr Blut vergossen haben / vmb des

HErrn Christi willen / sind trew gewesen bis in todt.

Die gleubige Kirche rühmet auch jhre trew/ Psalm 44. Vnser Hertz ist nicht abgefallen / noch vnser gang gewichen von deinem Wege.

Item Hiob 13. Wenn du mich schon erwürgest / noch dennoch wil ich auff dich hoffen/ Hiob 27. So wahr als Gott lebet / so lange mein Athem in mir ist / vnd das schnauben meiner Nasen / bis das mein ende kömpt / wil ich nicht weichen von meiner frömmigkeit. Also sol ein jeder Christ trewe sein bis in den todt / es gehe vns wol oder vbel in dieser Welt / darinnen nichts bestendiges ist / so sollen wir allezeit bey Christo bestendig bleiben / vns weder gutes noch böses lassen von jhm abwenden / denn wer beharret bis ans ende / der wird Selig Matth. 24.

Vom dritten pünctlein.

Was für reiche belohnung wir dafür zugewarten.

So wil ich dir die Krone des Lebens geben. Wer vberwindet / dem sol

kein

kein leidt geschehen / vom andern Tode.

HOret hie / wenn wir trewe sein bis in den todt / so wil Christus vns als seine liebe Braut / nach diesem zeitlichen leben heimführen / in seinen Himlischen Pallast / vns an seine Seiten stellen / vnd die köngliche Krone auff vnser Heupt setzen / das wir / als seine Consortin vnd Gesellin / mit jhm in vngetheilten Gütern / in gemeinschafft aller Himlischen Regalien ewiglich sitzen / vnd derselben fehig vnd theilhafftig sein sollen. Gleich wie frome / Gottselige / trewe Eheleute im Ehestande nach Gottes ordnung beysammen wohnen / sich hertzlich vñ freundlich miteinander einen vnd meinen / da ein Hertz vnnd eine Seele ist / vnnd hat das Weib von jhrem Manne Nahmen / Ehr vnd Gutt / ist aller seiner Gütter vnd Ehren theilhafftig / Als Ester das arme gefangene Meidlein nur das Ehebette mit Ahassuero beschreittet / da ist sie eine gewaltige Königinne vber 127. Länder. Also sollen alle trewe Hertzen vnnd Gleubige Seelen / die geliebte Spons vnd Riebe des HERRN

HErrn Christi sein / vnd aller seiner Himlischen Ehr vnd Herrligkeit theilhafftig werden / vnd nimmermehr in alle ewigkeit nicht von jhm geschieden werden. Wenns Gottes Wort nicht klerlich berichtete / wer köndte es gleuben? Wer köndte jhm solche Ehr vnd Freundtschafft vom Sohn Gottes im Sinn nemen / oder daran gedencken? Aber hie spricht ers selber / Ich wil dir die Krone des Lebens geben. Also wirds in der Schrifft sonst auch offt widerholet. Sapi. 4. Die Gerechten werden empfahen eine schöne Krone / von der Handt des HErrn. Esai 62. Du wirst eine schöne Krone sein / in der Handt des HErrn / vnd man sol dich nicht mehr heissen die verlassene / sondern meine lust an dir / denn wie sich ein Brutigam vber seiner Braudt frewet also wird sich der HErr dein Gott vber dir frewen. Paulus ist dieser Kronen gewis / 2. Tim. 4. Ich habe einen guten kampff gekempffet / vnnd meinen lauff vollendet / ich habe glauben gehalten / hinfort ist mir beygelegt / die Krone der Gerechtigkeit / welche mir geben wirdt an jenem tage / der gerechte Richter / vnd nicht alleine mir / sondern allen / die seine erscheinung lieb haben.

Petrus

Petrus vertröstet vns auch darauff / Ihr werdet die vnuorgengliche Krone der ehren empfahen / 1. Petri 5. Nennet es eine vnuorgengliche Krone / die ewig wehret / Item / das vnuergengliche / vnbefleckte / vnuerwelckliche Erbe / das behalten wird im Himmel / 1. Petri 1. Christus nennets hie die Krone des Lebens / nemlich des ewigen Lebens / wie er sich Johan. 10. selbst erkleret / Meine Schäfflein hören meine Stimme vnnd folgen mir / vnd ich gebe jhnen das ewige leben. Dahin kommen die Seelen der Gleubigen / Phil. 1. Ich begere zu sterben / vnd bey Christo zu sein. Sapien. 3. Die Selen der Gerechten sind in der Handt des HErrn. 1. Samuel. 25. Deine Seele sey eingebunden in das Bündlein der Lebendigen / bey dem HErrn. Johan 17. Vater ich wil / das wo ich bin / auch die sein / die du mir gegeben hast. Vnd das geschicht von stund an / als baldt die Seele vom Leib abscheidet. Johan 5. Sie dringen durch den Todt ins ewige Leben. Apocal. 14. Selig sind die Todten / die im HErrn sterben / *à modo*, von stund an. Luce 23. Warlich ich sage dir / heute wirstu mit mir im Paradiß sein.

Der Orth ist droben im Himmel / 2. Corinth. 5. Wir wissen / so vnser irrdisch Haus dieser

ser Hütten zubrochen wirdt / so haben wir einen Baw von Gott erbawet / ein Haus / nicht mit Henden gemachet / sondern das ewig ist im Himmel / vnd wird bißweilen genennet / Abrahams Schos / Luce 16. Denn Abraham ist die verheissung geschehen / das in seinem Samen sollen gesegnet werden alle Völcker auff Erden / Darumb wirdt er ein Vater der Gleubigen genennet / vnd derer Seelen kommen in Abrahams Schos / das ist / sie werden der verheissung so Abraham geschehen / theilhafftig.

Es heist auch das Paradis / Luce 16. wegen der schönen liebligkeit / so alda ist / wie es Johannes in der Offenbarung am 21. Capittel beschreibet / das es eine Stadt sey / von lauterem Golde vnd Edelgesteinen / vnd fleust ein Strom lebendiges Wassers / vom Stuel Gottes / mitten durch die Gassen / vnd stehet auff beiden seiten Holtz des Lebens / das treget zwölfferley Früchte / vnd bringet alle Monat newe Früchte.

Es heist die Handt des HErrn / Sap. 3. Psalm 31. von wegen der sicherung / das wir allda guten schutz haben / denn an dem orth kan vns niemand mehr schaden thun / nus vns der

Türck

Türck / Caluinisten / vnd die gantze Welt / sampt Todt vnd Teuffel zu frieden lassen.

Ad portum veni mors peccatumq; facesse
Cum Christo vita lætitiaq; fruor.

Zum sichern Port ich kommen bin/
Todt / Sünd / all jammer fahr dahin.
Bey Christo hab ich fried vnd frewd/
Vnd leb in ewiger Seligkeit.

Item:

Niemand mein Todt bewcinen sol/
Ich leb in Gott / vnd mir ist wohl.

Es wird auch genennet das Land der Lebendigen / Psalm 27. Ich gleube das ich sehen werde das Gut des HErrn / im Lande der Lebendigen. Hie heists / Mitten wir im leben sind/ mit dem Todt vmbfangen. Aber dort ist das rechte Leben / es heist das Himlische Jerusalem/ Heb. 12. Ihr seid nun kommen zum Berge Zion / zur Stadt des lebendigen Gottes / zum Himlischen Jerusalem / zur menge vieler tausent Engel / vnd zu der gemeine der Erstgebornen / zu Gott dem Richter vber alle / zu den Geistern der vollkommenen Gerechten / vnd zu dem Mittler des newen Testaments Jhesu.

Item / Apocal. 21. Ich sahe die heilige Stadt / das newe Jerusalem. Jerusalem heist *Visio pacis*, Ein orth da man friede siehet / denn alda kömmet man zu frieden / vnd hat alle fehde ein ende / Hie in diesem leben heists *Intus pauores, foris pugnæ*. Außwendig streit / inwendig furcht / 2. Corinth. 7.

Nusquam bella bonis, desunt discrimina nusquam
Et cum quo certet, mens pia semper habet.

Es heist das Haus des Himlischen Vaters / vnd vnser Vaterlandt Johan. 14. In meines Vaters Hause sind viel wonungen / Phil. 3. Vnser *Politeuma*, Bürgerecht oder Vaterlandt ist droben im Himmel. 2. Corinth 5. Wir sehnen vns daheime zu sein / bey dem HErrn.

Anfenglich sindt wir wol ins Paradis vnd zum ewigen leben geschaffen / aber vmb der Sünde willen / sind wir ins elend vnd jammerthal verstossen / vnd ist der Cherubin mit einem blossen Schwerdt für die Thür des Paradieses geleget worden / Gen. 3. Diese Thür hat vns Christus wider geöffnet / wie wir singen: Heut schleust er wider auff die Thür zum schönen Paradis /

radis / Der Cherubin stehet nimmer dafür / Gott sey lob ehr vnd preis. Er ist vmb vnsert willen ein Pilgram worden / vnd aus seinem Himmelreich in vnser elend kommen / das er vns wider mit sich heimführet. Der Sohn des Vaters Gott von arth / Ein Gast in der Werlet ward / Vnd fürt vns aus dem jammerthal / Vnd macht vns Erben in seim Saal. Johan. 14. Ich wil widerkommen / vnd euch zu mir nemen / das jhr seid wo ich bin.

Es wird genennet die ewige Hütten. Luce 16. Machet euch Freunde von den vnrechten Mammon / auff das / wenn jhr nun darbet / sie euch auffnehmen in die ewige Hütten.

Item / der Tempel / Altar vnd Stuel Gottes / Apocal. 6. Ich sahe vnter dem Altar die Seelen derer die erwürget waren / vmb des Wort Gottes willen / vnd vmb des Zeugnis willen / das sie hatten. Apocal. 4. Sie stunden vor dem Stuel / Cap. 21. im Tempel. Christus ist der angenehme Altar / Esai. 60. vnd der Gnadenstuel. Rom. 3. Vmb des willen jhr Gebet vnd Danckopffer Gott wohlgefellet.

Was allda jhr zustandt / thun vnd fürhaben sey / ist mit Menschen gedancken nicht zuer-

reichen / oder mit Zungen außzusprechen. Paulus ist droben gewesen / im dritten Himmel / der spricht / er habe vnaußsprechliche dinge gesehen vnnd gehöret / die niemand sagen könne / 2. Corinth. 12. Vnd bekennet / es habe es kein Auge gesehen / vnd kein Ohre gehöret / vnd könne in keines Menschen Hertz kommen / was vns Gott alda bereitet hat / 1. Corinth. 2.

Etwas weiset vns die Schrifft hieuon / das wir vns darnach sehnen sollen / Aber vnser wissen ist stückwerck / vnd wir sehens als durch einen Spiegel in einem tunckeln wort / 1. Corinh. 13. Es ist noch nicht offenbar / was wir sein werden / 1. Johan. 3.

ERstlich sehen sie Gott von Angesicht zu Angesicht / 1. Corinth 13. Wir sehen jetzund durch einen Spiegel / dort aber von Angesicht zu Angesicht. Johan. 17. Vater ich wil / das wo ich bin / auch die sein / die du mir gegeben hast / auff das sie meine Herrligkeit sehen / die ich bey dir gehabt ehe der Welt grund geleget war. Johan 14. Ihr werdet mich sehen / ich lebe / vnd jhr solt auch leben / an demselbigen tage werdet jhr erkennen / das ich im Vater / jhr

in

in mir / vnd ich in euch bin. Apocal. 7. Sie stehen für dem Stuel Gottes.

ZVm Andern loben vnd preisen sie Gott ohn vnterlaß mit den lieben Engeln/ singen jhr *Sanctus*, *Magnificat*, vnd *Te Deum Laudamus*, Apoca. 7. Ich sahe eine grosse Schar/ welche niemand zehlen kundte/ aus allen Heiden/ Völckern vnd Sprachen vor dem Stuel stehen/ vnnd vor dem Lamb angethan mit weisen Kleidern/ vnnd Palmen in jhren Henden / die schrien mit grosser stimm vnnd sprachen: Heil sey dem der auffm Stul ist/ vnserm Gott vnd dem Lamb/ vnd der Elteſten einer sprach zu mir / Wer sind diese mit dem weisen Kleide angethan / vnd woher sind sie kommen? Ich sprach/ HErr du weists/ vnd er sprach zu mir/ diese sindts die kommen sind aus grossem trübsal/ vnd haben jhre Kleider gewaschen im Blut des Lambs / Darumb sind sie für dem Stucle Gottes/ vnd dienen jhm tag vnd nacht in seinem Tempel. *Canticum trium virorum in fornace.* Lobet Gott jhr Geister vnd Seelen der Gerechten/ Item/ *Te Prophetarum laudabilis numerus, te glorioſus Apoſtolorum chorus & Martyrum candidatus laudat exercitus.*

ZVm Dritten haben sie grosse freude / damit sie jhres vorigen Creutzes vnnd trübsals ergetzt werden/Psal. 16. Für dir ist freude die fülle vnd lieblichs wesen bey der Rechten des HErrn ewiglich/ Luc. 16. Lazarus wird jetzt getröstet / Apoca. 7. Der auffm Stuel sitzt wohnet vber jhnen/ Sie wird niemmermehr hungern noch dursten/ es wird nicht auff sie fallen Sonn oder hitze/das Lamb auffm Stuel wird sie weiden vnd leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen.

ZVm Vierdten kennen sie sich auch vntereinander/vnd leben beysamen in warer Lieb vnd Freundschafft/Gen. 49. Jacob verschied vnd ward versamlet zu seinem Volck/ Luc. 7. CHRIstus gab jhn seiner Mutter wider / 1. Samu. 12. Ich kan mein liebes Kindt (spricht Dauid) nicht wider zu mir in das Elend bringen/Aber der krefftige Weibes Samen Christus/ der Heyland aller Welt/auff des Blut es beschnitten vnnd in seiner vnschuld Selig gestorben/ der wird mirs wider geben/Matth. 17. Auffm Berge Tabor kennen auch die drey Apostel Moysen vnd Eliam in jhrem verklerten Leibe / so kennet Magdalena

dalena Christum nach seiner Aufferstehung/Joh. 20. Vnnd Job hoffet er wolle jhn in seinem Fleische anschawen/Job 19. Auch sind Lieb vnd Freundschafft mit andern sehnlichen/ordentlichen *Affecten*/ein Partickel von der Substantz vnnd Wesen der vnsterblichen Seelen/darumb ist gewiß/das Eltern vnd Kinder/vnd alles was hie auff Erden mit sehnlichen Liebes gedancken in erkentnus Jhesu Christi gegen einander verbunden gewesen/das findet sich dort wider zusamen für dem Angesicht Gottes/vnd ergetzen sich mit lieblicher vnd freundlicher beywohnung/in Himlischer Liebe vnd hertzlicher Freundschafft/alles leides so sie allhie in dem Jammerthal außgestanden. Ohne zweiffel haben sie auch sehnliche liebe vnd neigung gegen den jhrigen so noch auff Erden wallen/vnd beten allesampt einhellig für die arme Christenheit so noch auff Erden wallet/ *Ecclesia triumphans orat pro Ecclesia militante sub eruce*, sagen die Väter/Wie auch Onias der Hohepriester vnnd Jeremias der Prophet gesehen werden/das sie droben im Himmel jre Hende auffheben vñ betē für das Volck Gottes/2. Mach. 15. Item/Sie sehnen sich auch nach jhres Leibes erlösung/welcher noch im kercker des todes gefangen ligt/Apoca. 6. Vnd die Seelen vnterm

Altar

Altar schrien mit grosser Stimme. HErr du heiliger vnd warhafftiger/ wie lang richtestu/ vnnd rechnest nicht vnser Blut an denen die auff Erden wohnen / vnd jhnen wurde gegeben einem jeglichen ein weis Kleid/ vnd ward zu jhnen gesaget/ das sie ruheten noch eine kleine zeit / biß vollend herzu kehmen jhre Mitknechte vnnd Brüder. Das ist die Krone des Lebens vnd die belohnung/ die vns Christus allhie verheisset.

DIese Krone des Lebens hat jetzund vnsere Hochlöblichste/ Selige Churfürstin vnd Fraw auch erlanget / dann sie ist trew gewesen / biß in den Todt ein frommes Hertz/ wie ewer liebe von jhr Churf: G: gantzem Leben/ vnd vielen Hochfürstlichen Tugenden folgend wils Gott bey der Begrebnus weitleufftig hören werden.

ERstlich ist jhr Churf: G: Christo trew gewesen im Glaubē / hat jhres Tauffbundes nie vergessen / Christum hertzlich lieb gehabt / sein Wort jhren höchsten Schatz sein lassen/ dasselbige geehret vnd gefördert/ fleissig zur Predigt vnnd Sacrament kommen/ wie menniglich allhie bewust ist.

Darnach/

ZVm Andern ist sie trew gewesen in jhrem Beruff / hat jhrem hertzliebsten Herren vnnd Gemahl im Ehestande grosse trew erwiesen / Sein Churf: G: lieber gehabt denn jhr eigen Leben vnnd trew biß in den Todt / hat jhre trewe gantzer 37. Jar jederzeit vnuerruckt erhalten biß in todt / Also das jhr Churf: G: wol vnter die aller Tugendlichsten Frawen / so jemals auff Erden gelebt / die von grosser sonderlicher Weibertrew in Büchern gerhümet sind / gezehlet werden kan / Wie sie dessen ein warhafftiges Zeugnus bey Höchstgedachtem jhrem geliebten Herren vnd Gemahl / vnnd sonst bey vielen / die hierumb wissenschafft haben / hinderlassen. 2.

SIe ist trew gewesen in der Kinderzucht / hat jhre geliebte Kinder mit grossem fleis zu Gottes furcht vnnd Erkentnus / vnd zu aller Zucht vnd Tugend angehalten vnd aufferzogen / wie es Gott lob das Werck selbst / an vnser Gnedigen Jungen Herrschafft rhümlich außweiset vnd preiset.

SIe ist trew gewesen in der Haußhaltung / auch gegen Dienern vnnd Gesinde / wie jhr viel jhrer vorbit vnnd förderung

wol genossen / hat offt fürgebeuget / gesenfftiget vnd gemildert mit glimpff vnnd bescheidenheit / wie die vernünfftige Abigail / vnd ob sie wol auch jhre schwachheit gehabt / vnd eine Sünderin gewesen / hat sich bißweilen leichtlich bewegen lassen / wie denn hohe Leute jhre sonderliche *Affecten* vnd bewegnis haben so hat doch jhr Churf: Gnaden / jhr trewes Hertz nie verwandt / sondern alles gut vnd wol gemeinet / auch den zorn baldt wider fallen lassen.

SJe ist trew gewesen gegen den Vnterthanen / hat sich armer Leute noth angenommen / gerne geholffen vnd gerahten / Auch trew gegen armen Leuten / sonderlich gegen dem Predigampt / wie jhr viel solches künfftig werden vermissen / vnd jhr Churf: Gnaden tödlichen Abgang bitterlich beweinen.

4. ZVm dritten / hat jhre Churf: Gnaden / dem HErrn Christo trewe erwiesen / in jhrem leben ein heiliges / züchtiges / Gottseliges / tugentliches leben geführet / als ein rechter Tempel vnd Wohnung des heiligen Geistes / ist allen lastern / sonderlich der Vnzucht von hertzen feind gewesen.

Zum

ZVm vierdten / ist jhr Churf: Gna- 3.
den Christo trew gewesen im Creutz / hat viel grosses vnd schweres Creutz außgestanden / wie denn vnser lieber Gott / jhr Churf: Gnaden wol heimgesucht / sie etlich viel mahl das schmertzliche Creutz der Geburt erfahren lassen / vnd hernachmahls die lieben Kinder / wenn sie fast erwachsen gewesen / das mehrertheil widergenommen / auch jhr Churf: Gnaden sonst mit leibes schwachheit / sonderlich jetzund eine zeit her sehr angegriffen / ohne was ander widerwertigkeit gewesen / die jhren lieben Herrn in der schweren Regierung teglich vnter augen gestossen / das alles habē jhr Churf: Gnaden mit grosser gedult getragen / vnnd sich mit Gottes Wort zu jederzeit hertzlich zu trösten gewust / auch in nöten allein jhr zuflucht zum gebet genommen / den Herrn Christum mit inbrünstigem Geist vnd hertzlichen seufftzen angeschrien / vnd offt starcke hülffe vnd rettung erlanget.

VNd letzlich / ist jhr Churf: Gna- 5.
den trew gewesē im tode / hat jetzund in jhrer tödlichen Kranckheit / als bald sie nieder kom̃en / das hochwirdige Sacrament empfangen /

sich zum seligen abscheiden gerüstet / ihre Seele in die allmechtige Hand Christi befohlen / ist auch in solchem starcken glauben vnd hertzlichen vertrawen / bis an ihr ende bestendig verharret / vnd endlich auff Christum seliglich eingeschlafen. Darumb ist kein zweiffel / sie ist / vermüge der verheissung Christi / durch den Todt hindurch gedrungen in das ewige leben / vnd hat jetzt die Krone des Lebens empfangen / ist bey dem HErrn Christo im Himmel / hat jhre geliebte Kinder / die sie vorhin geschicket / widerfundē / vñ stehen miteinander für dem Stuel Gottes / angethan mit weisse Kleidern / tragen Palmzweiglein in jhren Henden / vnd singen: Preis sey dem Lamb Gottes / das vns erlöset hat mit seinem Blute / Haben auch frewde die fülle / vnnd liebliches wesen bey der Rechten des HErrn ewiglich / vnd solche herrligkeit / die kein Auge gesehen / vnd kein Ohre gehöret / vnd die kein Mensch mit gedancken in sein Hertz bringen kan / Psalm 16. Esai 64. Der Leib ruhet sanfft in den Armen Christi / vnnd wirdt am Jüngsten tage auch wider lebendig herfür gehen / vnd leuchten wie die Sonne am Himmel / vnd Sterne am Firmament. Matth. 13. Dan. 12. Jhrenthalben haben wir wol nicht

zu trawren / jhr ist wol geschehen / Aber vns ist leider / Ach leider / leider sehr vbel geschehen / Vnser Gnedigster Herr / hat seinen Augentrost / seine Ziporam / eine schöne Krone vnd herrlichen Schmuck seines Heuptes / das edle köstliche Perlein / vnd die güldene Seule seines Hauses verlohren. Ezech. 24. Exod. 2. Syr. 26. Prou. 31.

Die Fürstlichen Kinder / haben jhre hertzliebste Fraw Mutter / vnnd beste Freundinne auff dieser Welt verlohren.

Wir allesampt sind eines grossen Trostes vnd Landtschatzes beraubet / das Landt hat eine starcke Mawren verlohren / eine fleissige Beterin / die offt vnd viel Gottes Zorn vnd gros vnglück abgewandt vnd auffgehalten. Als Scipio Affricanus gestorben war / lieff Metellus Numidicus / der jhm doch nicht günstig gewesen / auff den Marck zu Rohm / vnd schrie mit lauter stimme / *Concurrite Ciues, Mœnia Vrbis nostræ conciderunt*, Laufft zu jhr Bürger / die Mawren vnser Stadt sind eingefallen / dis mögen wir jetzund auch wol schreyen vnd klagen / sonderlich das wir solcher Mawren zu der fehrlichen zeit

beraubet sein / da wir sie am aller nötigsten bedörfften / haben demnach grosse vrsachen zu weinen vnd zu trawren / vnd sol billich ein *publicus luctus*, ein gemein trawren im gantzen Lande angeordnet vnd gehalten werden / das alle Bier vnd Weinkräntze eingezogen / keine *Musica* noch Seitenspiel gehöret / die Täntze vnnd alles geschrey in Heusern vnd auff der Gassen / auch aller schmuck vnd hoffarth abgeschaffet / vnd mit ernst gestraffet werden. Zu Rom hat man einen Bürger ins Gefängnis geworffen / der zu Krieges zeiten nur ein Krantz auff dem Heupte getragen. Solche *disciplin* vnd *publicus luctus* ist jetzt bey vns auch von nöten / aber dabey sollen wirs nicht bleiben lassen / es ist nicht genug / das wir lange Binden vnd schwartze Mäntel vmbhengen / sondern *scindite corda vestra, non vestimenta*, zureist ewre Hertzen vnnd nicht ewre Kleider / Joel 2. sollen zu förderst vnser Sünde erkennen / damit wir diese straffe verdienet / vns von hertzen zu Gott bekehren / vnd busse thun / warlich wir haben hohe vnd vber hohe zeit / die Axt ist dem Baum an die Wurtzel geleget / Es wil GOtt nicht mehr alleine mit worten predigen / sondern

stellet

stellet vns *Reales Conciones* für augen. Dieser fall bedeutet was grosses / wie wir auch die Nacht / vor jhrer Churf: Gnaden seligen abschied / schreckliche vnd grausame Wintbrausen allhier gehört haben / es stehet ein trübes Wetter am Himmel / fellet es dermahl eines herab / so wirdts Deudschlandt / wie eine Sündflut ersauffen. Es gehen auch die Jahr herbey / dauon die Alten viel gesaget haben / wem zu rahten stehet / dem stehet zu helffen / Jetzt ist die angeneme zeit / jetzt ist der tag des Heils. Heute / wenn jhr die Stimme des HErrn höret / so verstopffet ewre Ohren vnd Hertzen nicht / Psalm 95.

LEtzlichen / sollen fromme Christen in der Kirchen vnnd daheime zu Hause / mit jhren Kindern fleissig beten / für vnsern gnedigsten Churf: vnd Herrn / in diesem schweren Creutz vnd trübnis / das Gott / der Vater alles trostes / diesen Riß vnd Wunden / in seiner Churf: Gnaden Hertzen / mit dem Balsam seines heiligen Geistes selbst heilen / seine Churf: Gnaden trösten / an Leib vnd Seele stercken / für allem vbel vnd vnfall behüten vnd bewahren / vnd sampt der jungen Herrschafft gne-

diglich

diglich vnd Väterlich lange zeit / zu lob vnd preis seines Namens / vnd zu trost seiner armen Christenheit / fristen vnd erhalten wolte / damit wir vnter seiner Churf. Gnaden schutz vnd schirm / sein heiliges Wort vnd Sacrament rein vnd vnuerfälscht haben vnd behalten / vnd jhn in seiner gemeine allezeit loben vnd preisen mögen / durch Jhesum Christum vnsern HErrn Amen. Ein jeder Christ / spreche von hertzen Amen.

Yc. 1751. 8

ULB Halle
002 691 590
3

Sk

Rukó ✓

N.T.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-487835-p0051-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-487835-p0052-2

predigt/

n seligen ab=

lauchtigsten / Hoch=
Frawen / Frawen Anna/
dem Stam Dennemarck/
Churfürstin zu Sachssen/
gen/Marggräffin zu Meis=
zu Magdeburg. Hochlöb=
der gedechtnis/ welche den
nach 7. Vhr in diesem 85.
reßden in Christo se=
entschlaffen.

Octob. als jhr Churf.
chloßkirchen gesetzt/ vnd
ürgestellet worden.

en Trostschrifft an Chur=
ssen/vnd Burggraffen
gdeburg. etc.

Durch
n Mirum. Churf.
f. Hoffprediger

Anno 1585.